

Medienmitteilung:

Generalversammlung mit Überraschung

Die IG Pro Heitersberg hat am 15. Juni 2013 ihre Generalversammlung durchgeführt und ihren politischen Sieg im Kampf für den windradfreien Heitersberg gefeiert.

Zuoberst auf der Krete des Heitersbergs, beim Weiler Sennhof und mit herrlichem Ausblick auf das gesamte Mittelland sowie die Alpen, trafen sich Mitglieder, Freunde und Mitstreiter. Der feierliche Abschluss einer intensiven Zeit musste gefunden werden. Denn was die betroffene Bevölkerung vor wenigen Monaten noch kaum zu hoffen wagte, wurde im März dieses Jahres Wirklichkeit: Der Grosse Rat Aargau verbannte die umstrittenen Windkraftwerke aus der Raumplanung und damit zuverlässig vom Heitersberg.

Wir verdanken das einer Koalition von vernünftigen Umweltverbänden, engagierten Politikern und einer grossen Gruppe von betroffenen Anwohnern, die sich nicht mit dem oberflächlichen Geschwätz einer faktenfreien und deshalb gefährlichen Energiepolitik abfinden wollen.

Eingeladen waren prominente Aargauer Politiker, Vertreter der Wirtschaft und der wichtigsten Umweltverbände. Viele sind dem Ruf gefolgt und haben die Befreiung des schönen Heitersbergs von der Last der drohenden Industrieanlagen gefeiert. Die eigentlichen Gewinner sind die Benützer des Naherholungsgebiets Egelsee und die gesamte Natur am Heitersberg.

An der Generalversammlung gab es eine Überraschung: Das ursprünglich gesteckte Ziel eines windkraftfreien Heitersbergs sei zu 100% erfüllt. Deshalb beantragte der Vorstand, den Verein aufzulösen. Diesem Vorschlag stimmten die anwesenden Mitglieder einhellig zu. Der Vorstand und der Präsident wurden mit Dank aus der Verantwortung entlassen. Das anschliessende Fest wurde im engeren Kreis und erst spät in der Nacht beendet.

Die IG Pro Heitersberg schrieb während 6 Jahren Energiegeschichte. Einst war sie der Auftakt zu einer landesweiten, kritischen Auseinandersetzung über die Anwendung von Windenergie in der Schweiz. Die Bevölkerung sollte kompetent und neutral über die falschen und irreführenden Aussagen der Windradlobby aufgeklärt werden. Das ist der IG Pro Heitersberg gelungen.

Die Informationsarbeit der Bevölkerung ist damit noch nicht abgeschlossen. Die Initiative „Windkraftmoratorium Aargau“ will an weiteren potenziellen Windkraftstandorten die Vernunft zurückzubringen – ohne unsinnige Technologieverbote – aber mit der Forderung nach der längst fälligen Priorisierung der effizientesten und umweltschonendsten Technologie.

Zeichen mit Leerzeichen: 2'456

Beilagen: Fotografien zu Ihrer Verfügung, siehe Anhänge e-mail.



Christof Merkli, Sennhof 102, 056 470 14 80, 079 610 77 76, christof.merkli@pro-heitersberg.ch
